

# Eine schicksalhafte Nacht

Schwank  
in drei Akten  
von Bodo Sonten

© 2014 by  
Wilfried Reinehr Verlag  
64367 Mühlthal

Alle Rechte vorbehalten

**REINEHR**  
VERLAG

---

## **Aufführungsbedingungen für Bühnenwerke des Wilfried Reinehr-Verlag**

### **5. Voraussetzungen; Aufführungsmeldung und -genehmigung; Nichtaufführungsmeldung; Vertragsstrafen**

**5.1** Das Aufführungsrecht für Bühnen setzt grundsätzlich den Erwerb des kompletten Original-Rollensatzes vom Verlag voraus. Ein Einzelbuch, geliehenes, antiquarisch erworbenes, abgeschriebenes, kopiertes oder sonst wie vervielfältigtes Material berechtigt nicht zur Aufführung und stellt einen Verstoß gegen geltendes Urheberrecht dar.

**5.2** Die Bühne ist verpflichtet, dem Verlag eine geplante Aufführung spätestens 10 Tage vor der ersten Vorstellung unter Angabe des Spielortes und der verfügbaren Plätze mittels der dem Rollensatz beigefügten Termine-Meldung schriftlich mitzuteilen. Dies gilt auch für Generalproben vor Publikum, wenn nur eine Aufführung stattfindet oder wenn kein Eintrittsgeld erhoben wird. Erfolgt die Termine-Meldung nicht vor der ersten Vorstellung, ist der Verlag berechtigt gegenüber der Bühne einen Vertragsstrafe in Höhe des dreifachen Preises für den Rollensatz (6-fache Mindestgebühr) geltend zu machen.

**5.3** Nach Eingang einer korrekten Aufführungsmeldung erteilt der Verlag der Bühne eine Aufführungsgenehmigung und räumt ihre das Aufführungsrecht (Ziffer 7) ein.

**5.4** Soweit die Bühne innerhalb von neun Monaten nach Erwerb eines Rollensatzes (Versanddatum zzgl. 3 Werktage) das Bühnenwerk nicht oder zu einem späteren Zeitpunkt aufführen möchte, ist sie verpflichtet, dies dem Verlag nach Aufforderung unverzüglich schriftlich zu melden (Nichtaufführungsmeldung).

**5.5** Erfolgt die Nichtaufführungsmeldung trotz Aufforderung des Verlags und Ablauf der neun Monate nicht oder nicht unverzüglich, ist der Verlag berechtigt, gegenüber der Bühne eine Vertragsstrafe in Höhe des dreifachen Preises für den Rollensatz (6-fache Mindestgebühr) geltend zu machen. Weitere Rechte des Verlages, insbesondere im Falle einer nichtgenehmigten Aufführung, bleiben unberührt.

### **6. Nichtgenehmigte Aufführungen; Kostenersatz; erhöhte Aufführungsgebühr als Vertragsstrafe**

**6.1** Nichtgenehmigte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Fotokopieren, Vervielfältigen, Verleihen oder sonstiges Wiederbenutzen durch andere Spielgruppen verstoßen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten. Zuwiderhandlungen werden zivilrechtlich und ggf. strafrechtlich verfolgt.

**6.2** Werden bei Nachforschungen nichtgenehmigte Aufführungen festgestellt, ist der Verlag berechtigt, der das Urheberrecht verletzenden Bühne gegenüber sämtliche Kosten geltend zu machen, die ihm durch die Nachforschung entstanden sind. Außerdem ist die das Urheberrecht verletzende Bühne verpflichtet, dem Verlag als Vertragsstrafe den dreifachen Preis für einen Rollensatz (Ziffer 8) (6-fache Mindestgebühr) für jede nicht genehmigte Aufführung zu entrichten.

### **7. Inhalt, Umfang und Dauer des Aufführungsrechts; Sonstige Rechte**

**7.1** Die Aufführungsgenehmigung berechtigt die Bühne, das erworbene Bühnenwerk an dem gemeldeten Spielort bühenmäßig aufzuführen.

**7.2** Das Aufführungsrecht gilt auch nach erteilter Aufführungsgenehmigung nur innerhalb der ersten 12 Monate ab Erwerb des Rollensatzes (Versanddatum zzgl. 3 Werktage). Es kann auf Antrag kostenlos verlängert werden. Ein nicht verlängertes Aufführungsrecht muss bei späteren Aufführungen neu erworben werden.

**7.3** Das Recht der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehendung sowie der gewerblichen Videoaufzeichnung ist von dem Aufführungsrecht nicht umfasst und wird ausschließlich vom Verlag vergeben.

### **8. Aufführungsgebühren**

**8.1** Für jede Aufführung (Erstaufführung und Wiederholungen) ist eine Aufführungsgebühr zu entrichten. Sie beträgt grundsätzlich 10 % der Bruttoeinnahmen, mindestens jedoch 50 % des Kaufpreises für einen Rollensatz zuzüglich gesetzlich geltender Mehrwertsteuer. Für die erste Aufführung ist die Mindestgebühr im Kaufpreis des Rollensatzes enthalten und wird bei der endgültigen Abrechnung berücksichtigt.

### **9. Einnahmen-Meldung; erhöhte Aufführungsgebühr als Vertragsstrafe**

**9.1** Die Bühne ist innerhalb von 10 Tagen nach der letzten Aufführung verpflichtet, dem Verlag die erzielten Einnahmen **mittels der bei der Erteilung der Aufführungsgenehmigung zugesandten Einnahmen-Meldung schriftlich mitzuteilen.**

**9.2** Erfolgt die Einnahmen-Meldung nicht oder nicht rechtzeitig, ist der Verlag nach weiterer fruchtloser Aufforderung berechtigt, als Vertragsstrafe den dreifachen Preis für einen Rollensatz (6-fache Mindestgebühr) für jede Aufführung (Ziffer 8) gegenüber der Bühne geltend zu machen.

### **10. Wiederaufnahme**

**10.1** Wird ein Stück zu einem späteren Zeitpunkt erneut aufgenommen, werden die beim Aufführungstermin gültigen Gebühren berechnet. Voraussetzung ist, dass die Genehmigung zur Wiederaufnahme vorher beantragt wurde.

### **11. Titel- und Autorennennung**

**11.1** Die aufführende Bühne ist verpflichtet den Originaltitel und den Namen des Autoren in allen Publikationen (Plakate, Flyer, Programmhefte, Presseberichte usw.) zu nennen. Die Änderung eines Spieltitels ist nur mit vorheriger Genehmigung des Verlages möglich.

**Auszug aus den AGB's, Stand April 2013 • Unsere kompletten AGB's finden Sie auf [www.reinehr.de](http://www.reinehr.de)**

Bitte beantragen Sie die Aufführungsgenehmigung rechtzeitig vor dem ersten Spieltermin

## Inhalt

*Die befreundeten Ehepaare Bodo und Monika Hammer sowie Thomas und Carmen Prügel sind von Oktober bis April auf Gran Canaria. Jetzt im Rentendasein der beiden Männer wollen sie der Kälte in Deutschland entfliehen. Sie mieten ein Appartementhaus mit zwei einzelnen Zimmern im Parterre und einem Schlafzimmer im 1. Stock. Bodo und Thomas genießen die Zeit in vollen Zügen. Sie sind jeden Abend unterwegs und wandern von einer Kneipe in die andere. Monika hatte sich vom Überwintern auf der Insel etwas ganz anderes erhofft. Seit 3 Monaten ist Bodo Rentner und hat sich total verändert. Er ist pingelig, geizig und extrem ordnungsliebend geworden. Liebe, Zärtlichkeit und Sex sind für ihn zum Fremdwort geworden. Monika leidet darunter sehr. Nach einer wiederum durchzechten Nacht ändert sich die Situationen für Bodo gewaltig. Als er mit Thomas volltrunken nach Hause kommt, schläft er am Tisch ein. Carmen, die wach wurde, sieht Bodo und schleppt ihn mit Mühe und Not in ihr Bett. Sie selbst legt sich auf der Terrasse auf die Liege. Am frühen Morgen entdeckt Monika Carmen und kommt nach Aufklärung durch Carmen auf eine fixe Idee. Carmen soll sich zu Bodo legen, bis er aufwacht. Bodo soll denken, er hätte die Nacht mit ihr verbracht. Carmen gibt ihm mit Nachdruck zu verstehen, dass auch die sexuelle Vollendung stattfand. Bodo kann sich an nichts mehr erinnern und ist schockiert. Wegen seinem schlechten Gewissen bittet er Carmen zu schweigen. Monika hofft, aufgrund des schlechten Gewissens von Bodo, dass dieser wieder mehr Aufmerksamkeit und Zärtlichkeit für sie aufbringt. Als diese Hoffnung nicht in Erfüllung geht, bittet Monika den lieben Gott um Hilfe. Er möge ihr einen Engel schicken, der Bodo wieder auf die richtige Spur führt. Da kein Engel momentan zur Verfügung steht, schickt der liebe Gott ihr Ramuk, ihren Schutzgeist. Und dieser Ramuk mischt den Bodo ganz schön auf, bis es schließlich doch für alle zu einem glücklichen Happy End führt.*

## Personen

Bodo Hammer ..... Überwinterer in Playa del Ingles  
 Monika Hammer ..... seine Frau  
 Thomas Prügel ..... Überwinterer in Playa del Ingles  
 Carmen Prügel ..... seine Frau  
 Ramuk ..... Schutzgeist

Spielzeit ca. 100 Minuten

## Bühnenbild

*Appartementhaus in Playa del Ingles, Terrassenbereich.  
 1 Tisch, 4 Stühle, 1 Hollywoodschaukel, 1 Kommode, 1 Steh-  
 oder Nachttischlampe.*

## Einsätze der einzelnen Mitspieler

	1. Akt	2. Akt	3. Akt	Gesamt
Monika	75	73	92	<b>240</b>
Bodo	91	66	72	<b>229</b>
Carmen	87	47	50	<b>184</b>
Thomas	36	48	47	<b>131</b>
Ramuk	0	24	32	<b>56</b>

# 1. Akt

## 1. Auftritt

### Monika, Carmen, Bodo, Thomas

**Monika** tritt zusammen mit Bodo und Carmen ein, alle haben noch eine Winterjacke an: Mei, ist das ein herrlicher Ausblick.

**Carmen:** Wahnsinn. Das ist ein Traum.

**Monika:** Und die Sonne, wie sie wärmt. Die Frau Fenner vom Reisebüro hat wirklich nicht übertrieben. Ich werde den Winter richtig genießen.

**Bodo:** Und ich liebe und rieche diese salzige Luft vom Mittelmeer.

**Monika:** Du hast zwar einen grossen Zinken, aber bis zum Mittelmeer kann nicht mal der riechen.

**Carmen:** Das finde ich auch. Bodo, das ist der Atlantik.

**Bodo:** Atlantik? Ist egal. Dann bilde ich mir ein, das Wasser wäre hier auch salzig.

**Carmen:** Wieso wäre? Der Atlantik hat Salzwasser.

**Bodo:** Ach so. Und das fliesst vom Mittelmeer hier rein?

**Monika:** Nein! Vom Bodensee.

**Bodo:** Das habe ich nicht gewusst. Ja ja! In Erdkunde war ich schon in der Schule eine Niete.

**Thomas** tritt ohne Winterjacke ein: Na, ihr Drei! Ist euch nicht warm?

**Carmen:** Thomas, schau her. Terrasse mit Meerblick. Und eine Hollywood-Schaukel. Hier lässt es sich kuscheln.

**Thomas:** Das ist schön. Aber es gibt ein Problem.

**Bodo:** Was für Problem?

**Thomas:** Ich habe mich in unserem Quartier schon mal umgeschaut. Wir haben unten 2 Einzelzimmer und oben ein Schlafzimmer mit Doppelbett.

**Carmen:** Monika. Wenn es euch nichts ausmacht, nehmen wir die 2 Zimmer unten. Wir schlafen auch zu Hause getrennt, denn Thomas schnarcht wie ein Braunbär.

**Monika:** Super. Dann ist das Problem schon behoben. Unser Winterurlaub im Sommer kann beginnen.

**Carmen:** Von Urlaub kann wohl nicht die Rede sein. Höchstens die Männer.

**Thomas:** Was willst du damit andeuten.

**Carmen:** Seit letztem Jahr bist du Rentner und tust zu Hause nichts mehr.

**Thomas:** Jetzt halt einmal die Luft an. Wer bringt den Abfall raus und entsorgt das Altpapier.

**Monika:** Ja Carmen, dann hast du ja noch Glück. Mein Bodo ist erst seit 3 Monaten Rentner und entsorgt seitdem nur das Altpapier. Danach ist er total erschöpft. Für den Müll hat er keine Kraft mehr.

**Bodo:** Daran bist du aber selber schuld. Du machst die Abfalltüte immer so schwer. Du weisst genau, ich hab Rücken. Darf nichts Schweres tragen, mich nicht bücken.

**Monika:** Jetzt darfst du aber den Koffer rauftragen. Beim Erklimmen der Stufen brauchst du dich nicht bücken.

**Bodo:** Ich, den Koffer rauf tragen? Das kannst du vergessen. Der Koffer wiegt 20 Kilo und lt. Ärztlicher Anordnung darf ich höchstens 5 Kilo tragen.

**Monika:** Dann packst den Koffer unten aus und gehst halt viermal.

**Bodo:** Du hast wohl immer eine passende Lösung zu meinem Nachteil. Ich weiss nicht, warum der liebe Gott uns Männer auf Erden so bestraft.

**Monika:** Euch Männer auf Erden bestraft? Wie kommst darauf.

**Bodo:** Ja, weil er euch Frauen die Möglichkeit zum Denken und Reden gab.

**Thomas:** Bevor wir jetzt den Inselkrieg entfachen, lasst uns lieber mit dem Urlaub beginnen. Bodo, ich trage dir den Koffer rauf.

**Monika:** Das kommt überhaupt nicht in Frage. Hier in Playa del Ingles wird keiner verwöhnt.

**Carmen:** Ich hätte eine Idee, wie jeder das Überwintern hier als Urlaub geniessen kann.

**Monika:** Lass hören.

**Carmen:** Jeder von uns übernimmt eine Woche den kompletten Haushalt.

**Bodo:** Wie bitte? Jeder von uns... auch wir Männer, eine Woche den kompletten Haushalt? Wie meinst du das?

**Carmen:** Ja, halt Einkaufen, Kochen, Waschen, Putzen usw.

**Bodo:** Das ist nicht dein Ernst. Thomas! Was sagst du dazu?

**Thomas:** Momentan noch nichts. Ich warte ab.

**Monika:** Ich finde die Idee von Carmen prima.

**Carmen:** Dann sind wir uns einig. Thomas ist auch dafür.

**Thomas:** Ich habe noch nicht ja gesagt.

**Carmen:** Brauchst auch nicht. Ich habe schon für dich entschieden.

**Monika:** Die Frage nur, wie hast du dir das finanziell gedacht.

**Carmen:** Wir bilden eine gemeinschaftliche Haushaltskasse. Jeder gibt den gleichen Betrag dazu.

**Monika:** Genauso machen wir es. Bodo, bist du einverstanden?

**Bodo:** Du fragst mich, ob ich einverstanden? So wie du mich anschaust, werde ich wohl müssen. ----- Aber nicht schon heute am Sonntag. Wir sind grad erst angekommen. Lasst uns die Koffer auspacken, duschen, frisch machen, umziehen und dann machen wir einen Erkundungsbummel und essen heute Abend irgendwo.

**Carmen:** So hatte ich es auch gedacht. Ab morgen beginnt für den ersten die Arbeitswoche. Danach hat er 3 Wochen Urlaub.

**Thomas:** Und wer beginnt morgen?

**Monika:** Das lösen wir aus. *Holt Papier und Stift aus der Schublade, macht 4 Lose: Nr.1 ist 1. Woche usw.*

**Thomas:** Ich ziehe zuerst.

**Carmen:** Du musst wohl immer der Erste sein.

**Thomas** *zieht, schaut:* Habe ich mir gedacht. Ich ziehe gleich die eins. Also dann, ran an die Koffer und raus aus den Klamotten. *Geht langsam raus .*

**Carmen** *ruft nach:* Ist gerecht. Wie im wahren Leben. Der Esel voran. *Zu Monika:* Der hat beim Lösen immer Pech.

**Monika:** Diesmal war es kein Pech. Er hatte sich doch vorgedrängt. Ich hatte auf jeden Zettel die 1 geschrieben.

**Carmen:** Du kleines Luder du. *Geht raus.*

**Monika:** *legt Papierblock und Stift in die Schublade, geht zur Tür, bleibt in der Tür stehen:* Bodo, kommst du?

**Bodo** *sitzt noch am Tisch:* Gleich. Du kannst ja schon mal den Koffer auf 5 kg packen. Stell aber eine Waage dazu. Wenn 200 Gramm zu viel sind, packe ich 200 Gramm wieder aus...

**Monika:** *geht lachend raus.*

**Bodo:** Ich muss ich von dem Schock erst einmal erholen. Das Überwintern hier auf Gran Canaria habe ich mir ganz anders vorgestellt. Eine Woche Einkaufen, Kochen, Waschen, Putzen. Und alles alleine. Das ist ja die reinste Strafarbeit. Ich glaub, ich spinn. Wer lässt sich so etwas nur einfallen? Ein Mann auf jeden Fall nicht. Auf solche Ideen können wirklich nur Weiber kommen. *Steht auf, faltet die Hände:* Herr vergib Ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun. *Geht langsam raus .*

## 2. Auftritt

### Carmen, Monika

*Carmen kommt mit Tischdecke, legt diese auf den Tisch, geht raus, kommt mit 4 Suppenteller, Messer, Gabeln und Suppenlöffel, deckt den Tisch.*

**Monika** *kommt*: Kann ich dir helfen?

**Carmen**: Nein! Du hast Urlaub.

**Monika**: Schöner Urlaub. Den habe ich mir ganz anders vorgestellt.

**Carmen**: Nicht nur du. Ich schon auch. Jetzt sind wir 3 Wochen hier und unsere Männer lassen uns jeden Abend allein. Sie sind auf Kneipentour.

**Monika**: Sie selbst nennen es: Brauerei-Erkundungs-Pfade. Aber, das würde mich gar nicht so stören. Viel mehr macht mir Bodo zu schaffen. Ich weiss nicht, wie es weiter gehen soll. *Setzt sich an den Tisch.*

**Carmen**: Ja Monika. Was ist? Du bist ja ganz geknickt. *Setzt sich an den Tisch.*

**Monika**: Wärst du an meiner Stelle auch. Ich beneide dich, wenn ich sehe, wie Thomas mit dir umgeht.

**Carmen**: Wie meinst du das?

**Monika**: Thomas behandelt dich lieb und zärtlich. Von Bodo kommt da nichts mehr. Hast du mit Thomas eigentlich noch Sex?

**Carmen**: Ach, du denkst, wegen der Sauferei. Da habe ich keine Sorgen. Fast jeden Morgen kommt er zu mir ins Zimmer und bringt sein Morgenständchen mit.

**Monika**: Ich wusste gar nicht, dass Thomas singen kann.

**Carmen**: Wie kommst du auf singen?

**Monika**: Du sagtest doch, er bringt dir ein Morgenständchen

**Carmen**: Sein Morgenständchen mit, sagte ich und habe es simolisch gemeint.

**Monika**: Simolisch? Was ist das?

**Carmen** *mit kleinem Finger deutend*: Simolisch ist, wenn was ist, was nicht ist, aber doch ist.

**Monika**: Ach, du meinst symbolisch.

**Carmen**: Ich weiss, mein Deutsch ist manchmal Glück. Aber es ist doch egal, wie es heisst. Hauptsache, sein Morgenständchen ist gross und stark, denn bei den Sauf Touren ist sein Abendständchen nur klein und schwach.

**Monika**: Beim Bodo ist jedes Ständchen Nostalgie. Seit September, seit dem er Rentner ist, beneide ich den Johannes Heesters.



**Carmen:** Den Johannes Heesters? Der ist doch schon tot.

**Monika:** Das schon, aber der hatte mit 104 Jahren sicher mehr Sex als ich mit 50 plus.

**Carmen:** Vielleicht ist das nur momentan so. Bodo wird sicher damit noch nicht fertig, jetzt als Rentner zu leben. Ich hatte mit Thomas vor zwei Jahren das gleiche Problem. Nach einem halben Jahr hatte sich alles normalisiert.

**Monika:** Mag sein, aber Bodo hat sich auch charakterlich total verändert. Sein Wesen macht mir direkt Angst. Dazu ist er jetzt pingelig und geizig geworden. Er ist kaum zum Aushalten.

**Carmen:** Dann wäre es doch vernünftig, wenn er mal zu einem Pisologen geht.

**Monika:** Zum Pisologen? Also, Bettnässeln tut er noch nicht.

**Carmen:** Pisologe hat doch mit Bettnässer nichts am Hut. Pisologe ist ein Arzt, der mit Worten heilt.

**Monika:** Ach, du meinst, Psychologe.

**Carmen:** Ach, mein Deutsch wieder. Aber der Pscho... Pscholi... der Pisologe kann Bodo bestimmt helfen.

**Monika:** Den Bodo zum Psychologen ziehen, würden nicht mal 10 spanische Esel schaffen.

**Bodo** *von aussen zu hören:* Thomas. Bist du soweit.

**Thomas** *von aussen zu hören:* Gleich.

**Carmen:** Mensch, die kommen schon. *Deckt den Tisch schnell fertig.*

**Monika** *Setzt sich auf die Hollywoodschaukel.*

### 3. Auftritt

#### Carmen, Monika, Bodo, Thomas

**Bodo** *hat in der Hosentaschen einen Büchsenöffner, kommt mit Thomas, schaut zum Tisch:* Essen noch nicht fertig?

**Carmen:** Entschuldigung. Vor lauter reden habe ich gar nicht auf die Zeit geschaut. Ich beeile mich. *Geht ab.*

**Bodo:** Ich war von Anfang an nicht dafür, dass jeder eine Woche den ganzen Haushalt macht.

**Thomas:** Was stört dich jetzt schon wieder?

**Bodo:** Dein Kastagnetten-Luder. Spanisches Blut und das fließt langsam. In dieser Woche heisst es nur: Mañana... Mañana... Mañana.

**Thomas:** Sieh mal einer an. Du sprichst ja fließend Spanisch.

**Bodo** *schaut auf den Tisch*: Schaut nur. Das darf nicht wahr sein. Ich dachte, nur Monika ist nicht fähig, einen Tisch korrekt zu decken. Scheint allen Frauen angeboren zu sein.

**Thomas**: Aber der Tisch ist doch gedeckt.

**Bodo**: Aber wie! Das reinste Sodom und Gomorrha.

**Thomas**: Du bist aber pingelig.

**Bodo**: Das hat mit pingelig nichts am Hut. Ordnung ist das halbe Leben.

**Monika**: Dann bist du aber schon tot. Zur ehelichen Ordnung gehört auch Liebe, Aufmerksamkeit und Sex.

**Thomas** *schaut zu Monika*: Hallo. Dich habe ich gar nicht gesehen.

**Bodo** *schaut zu Monika*: Liegst du schon länger da?

**Monika**: Paar Minuten erst.

**Bodo**: Anstatt faulenzten hättest du für Ordnung sorgen können. Du weißt genau, dass mich die Unordnung stört.

**Monika**: Ich habe diese Woche Urlaub. Carmen ist die Hausdame. Musst mit ihr reden.

**Bodo** *richtet den Tisch. usw.*: So. Jetzt stimmt es.

**Thomas**: Ich glaube, rechts hängt die Tischdecke etwas weiter runter als links.

**Bodo** *schaut*, Ich weiss nicht. Aber das haben wir gleich. *Holt aus der Schublade einen Zollstock, misst nach, richtet es*: So. Jetzt stimmt es. *Legt den Zollstock wieder in die Schublade.*

*Alle drei setzen sich an den Tisch.*

**Thomas**: Bin mal gespannt, was heute serviert wird.

**Monika**: Was wohl. Eintopf.

**Bodo**: Das glaube ich nicht.

**Monika**: Ich schon. Suppenteller und Löffel sind gedeckt.

**Thomas**: Ich glaube, Bodo hat Recht. Heute liegen Messer und Gabel auch da.

**Monika**: Die liegen nur zur Tarnung bei.

**Bodo**: Nein, diesmal nicht. Lasst euch überraschen.

**Monika**: Die Überraschung ist der Carmen schon die ganze Woche gelungen. Jeden Tag hat es Eintopf gegeben.

**Thomas**: Ich verstehe es auch nicht. Sie kann gut kochen. Im Fernsehen schaut sie jede Kochsendung an. Letztes Jahr hat sie einen Kochkurs gemacht.

**Bodo**: Bei dem ist sie aber mit Pauken und Trompeten durchgefallen. Dafür hat sie aber den anderen Kurs mit Auszeichnung bestanden.

**Thomas:** Welchen anderen Kurs?

**Bodo:** Den Büchsen-Öffner-Handhabungs-Kurs!

**Thomas:** Aber sie macht jeden Tag eine andere Dose auf.

**Monika:** Ich kann es genau sagen. Wir hatten 2mal Erbseneintopf, 2mal Bohneneintopf, 1mal Kartoffelsuppe und 1mal Pichelsteiner.

**Bodo:** Liebe Monika. Deine Statistik musst du ausbessern. Pichelsteiner gab es noch nicht.

**Monika:** Doch. Am Mittwoch.

**Thomas:** Ja Mittwoch, stimmt. Da hatten wir Pichelsteiner.

**Bodo:** Nein! Im Pichelsteiner ist immer Schweinefleisch drin. Das muss sie vorher rausgefischt haben.

**Thomas:** Dafür hat sie aber am Freitag in die Kartoffelsuppe Wienerle rein geschnitten.

**Bodo:** Dass ich nicht lache. Eineinhalb Wienerle für 4 erwachsene Personen.

**Thomas:** Woher willst du wissen, dass es genau eineinhalb Wienerle waren?

**Bodo:** Ich hatte sie beobachtet. 1 Paar hatte sie gekauft und beim reinschneiden eine halbe selber gefressen.

**Monika:** Etwas muss man ihr aber lassen. Jeder Eintopf hat den gleichen Maggi Geschmack.

**Bodo:** Das wundert mich am meisten. Gestern hat sie z.B. keine Dose von Maggi geöffnet, sondern eine von Orgasmus.

**Thomas:** Orgasmus? Du meinst Erasco!

**Bodo:** Ist doch egal, wie der Scheiss heisst. Auf jeden Fall ist mir ein Orgasmus lieber als der tägliche Eintopf-Frass von deinem Flamenco-Hühnchen.

**Monika:** Also... Jetzt bin ich aber verwundert.

**Bodo:** Wieso?

**Monika:** Dass dir ein Orgasmus lieber ist. Seit 6 Monaten kein Sex, aber 6 Tage Eintopf geniessen.

**Bodo:** Von Geniessen kann wohl nicht die Rede sein. Wie war es denn gestern beim Ausflug? Kotzt der Thomas ins Auto rein, war das Essen nicht sehr fein.

**Thomas:** Du musst grad reden. Ist dir eigentlich bekannt, dass wir hier auf Gran Canaria sind und diese Insel zu Spanien gehört

**Bodo:** Lieber Thomas. Erdkunde war nicht mein Ding, aber das weiss sogar ich.

**Thomas:** Warum hast du dann jeden Tag afrikanisch gekocht?

**Bodo:** Wie kommst du auf den Schwachsinn. Ich habe doch nicht afrikanisch gekocht. Kann ich überhaupt nicht.

**Thomas:** Im Gegenteil. Das beherrscht du perfekt. Jedes Fleischstück war schwarz angebrannt.

**Bodo:** Mag sein, aber es war gesünder. Durch die Eintopf-Orgie ist mein Dickdarm jetzt ein Dünndarm.

**Monika:** Und durch die Sauferei dein Schniddelwudz ein Hängedarm.

**Thomas:** Darm hin, Darm her. Ich habe jetzt Hunger. *Nimmt Löffel und klappert damit auf dem Tisch und singt dabei:* Wir haben Hunger Hunger...

*Bodo und Monika machen mit.*

## 4. Auftritt

### Monika, Bodo, Thomas, Carmen

**Carmen** *kommt etwas aufgeregt:* Ja, ich höre eure Kastagnetten. Ganz klein wenig Geduld noch. *Sucht umeinander.*

**Thomas:** Was ist los?

**Carmen:** Ich suche etwas. Finde ihn aber nirgends. Habs gleich. *Geht schnell ab.*

**Thomas:** Möchte wissen, was die ausgerechnet jetzt suchen muss?

**Bodo:** Was wohl! Den hier. *Zeigt einen Büchsenöffner.*

**Monika:** Der Büchsenöffner! Deswegen warst du dir sicher, dass es heute keinen Eintopf gibt.

**Bodo:** Richtig. Wie sonst soll sie die Büchse aufkriegen.

**Carmen** *kommt:* Tut mir leid. Wir müssen zum Essen gehen. Ich lade euch ein auf meine Kosten.

*Thomas und Monika stehen auf, wollen gehen. Bodo hält beide fest.*

**Bodo:** Carmen, sag mal ehrlich, was hättest du uns heute serviert?

**Carmen:** Etwas ganz besonderes. Hatten wir diese Woche noch nicht.

**Bodo:** Was?

**Carmen:** Linseneintopf!

**Bodo:** Gott sei Dank, dass ich den Büchsen... *Zum Publikum:* Überlegt mal. Heute noch Linseneintopf. Dann hätte sich zu meinem Dünndarm morgen sogar noch ein Bläh-Darm gesellt. Und über die Folgen brauche ich euch nicht aufklären. *Will mit Monika und Thomas gehen.*

**Carmen:** Ihr könnt mir wenigstens beim Abräumen helfen.

**Alle 3 gemeinsam:** Wir haben Urlaub. *Gehen ab.*

**Carmen** *deckt den Tisch ab, spricht dabei mit sich selbst:* Wer weiss, wo ich den hingelegt hab. So was Dummes auch. *Geht ab.*

*Bühne wird dunkel.*

## 5. Auftritt

### Bodo, Thomas, Carmen

**Bodo** *kommt mit Thomas, beide betrunken:* Ist ja schon dunkel. Da brauchen wir Licht. *Macht Stehlampe mühsam an:* So. Und jetzt noch einen Absacker.

**Thomas:** Ich nicht. Ich gehe gleich ins Bett. Gute Nacht.

**Bodo:** Jetzt warte. *Singt:* Einer geht noch, einer geht noch rein.

*Hält sich am Stuhl, fällt mit diesem um.*

**Thomas:** Fall nicht um!

**Bodo:** Du blöder Hund, du Blöder.

**Thomas:** Wieso bin ich ein blöder Hund?

**Bodo:** Kannst mir ja vorher sagen, dass ich nicht fallen soll und nicht erst, wenn ich schon gefallen bin. *Steht mühsam auf.* So, einen Schnaps noch und dann ins Bett.

**Thomas:** Ohne mich. Gute Nacht. *Geht ab.*

**Bodo:** So ein Schlappschwanz. Trinkt ein Bier und ist besoffen.

*Ich brauch noch einen Schlaftrunk. Holt 1 Schnapsglas und Flasche, schenkt ein, klappt nicht. Schaut ins Publikum, macht mit Faust Brille:* Da sitzen ja lauter Zwillinge heute. Dann genehmige ich mir auch einen Zwilling. *Holt noch ein Glas, schenkt ein, klappt nicht. Holt 2 Gläser dazu, schenkt ein, klappt nicht, holt 4 Gläser dazu, will einschenken, zittert mit der rechten Hand:* Verdammte Alzheimer! *Nimmt Flasche in die linke Hand:* Habe vergessen, dass ich Linkshänder bin. *Schaut die Flasche an:* Ist ja nur noch ein Schluck drin. Dann trinke ich lieber gleich aus der Flasche. Bodo! Prost auf Gran Canaria. *Trinkt, singt:* Ein zweites Leben... *Fällt mit dem Kopf auf den Tisch, schläft ein, schnarcht.*

**Carmen** *kommt mit Nachthemd und Zipfelmütze:* Ja, was ist denn hier los? Der schläft am Tisch. Komm Bodo, gehe ins Bett.

**Bodo** *murmelt im Schlaf:* Lass mich schlafen.

**Carmen:** Aber doch nicht hier. Komm, ich bringe dich ins Bett.

*Ein schweres Stück Arbeit beginnt für Carmen. Sie schleppt schliesslich Bodo raus. Kommt dann wieder mit Decke und Kopfkissen, legt sich auf die Hollywoodschaukel. Steht wieder auf:* Das ist mir zu hell. *Macht die Stehlampe aus, legt sich wieder auf die Hollywoodschaukel und schläft ein.*

## 6. Auftritt

### Carmen, Monika

*Bühne wieder hell.*

**Monika** *im Nachthemd, kommt mit Fernglas, gähnt, streckt sich, schaut mit Fernglas auf das Meer:* Eine Schnapsleiche schwimmt da nicht. Möchte mal wissen, wo der abgeblieben ist.

**Carmen** *dreht sich auf der Hollywoodschaukel, stöhnt:* Ah, mein Kreuz.

**Monika** *dreht sich um:* Ja guten Morgen. So früh schon aufgestanden?

**Carmen** *steht auf:* Aufgestanden ist gut. Die halbe Nacht hat mich dieses Hollywood-Bett hin und her geschaukelt. Da ist an Schlafen nicht zu denken.

**Monika:** Hast du heute Nacht etwa hier geschlafen?

**Carmen:** Wo denn sonst. In meinem Bett liegt der Vogel.

**Monika:** Welcher Vogel?

**Carmen:** Dein holder Gatte, die Schnapsdrossel.

**Monika:** Der Bodo? Wieso liegt der in deinem Bett?

**Carmen:** Heute Nacht um halb zwei wurde ich wach, weil es auf der Terrasse laut war. Als ich nachschaute, fand ich Bodo am Tisch liegend, total besoffen und laut schnarchend, vor. Ich wollte ihn wecken, aber zwecklos. Ich habe ihn dann praktisch mit letzter Kraft über meine Schulter hängend rausgetragen, aber die Treppe hoch in euer Schlafzimmer, das ging über meine Kräfte. Ich habe ihn dann kurzerhand in mein Bett gelegt.

**Monika:** Und? Hat er versucht, dir nahe zu kommen?

**Carmen:** Dazu war der gar nicht in der Lage. Der hat nicht einmal mitbekommen, dass ich ihm Hose, Hemd und Schuhe auszog. Und, damit er nicht friert, habe ich ihm ein Nachthemd von mir angezogen.

**Monika** *überlegt kurz:* Carmen! Ich habe da eine Idee. Du musst mitmachen und mir helfen.

**Carmen:** Wobei?

**Monika:** Schau mal nach, ob der Bodo noch schläft.

**Carmen:** Mach ich. *Geht schnell raus, kommt gleich wieder:* Der schnarcht noch wie mein Braunbär.

**Monika:** Das ist gut. Du legst dich zu ihm ins Bett. Wenn er aufwacht, gibst ihm durch die Blume zu verstehen, dass ihr zwei eine herrliche Nacht verbracht habt. Ich hoffe, er wird ein schlechtes Gewissen haben und wieder zu mir finden.

**Carmen:** Soll ich ihm richtig was vorschwärmen und soll es echt wirken?

**Monika:** Ja. Volles Programm.

**Carmen:** Dann musst du es mir verraten.

**Monika:** Was?

**Carmen:** Wie ist er im Bett? Gut oder schlecht.

**Monika:** Jetzt aber Marsch. *Carmen will gehen:* Warte mal. *Geht raus, kommt wieder:* Hier nimm. Lege das zu ihm ins Bett.

**Carmen:** Ein Kondom? Du hast Kondome?

**Monika:** Ja. Man weiss ja nie. Wenn Bodo mich weiterhin schmoren lässt, kann ich für nichts garantieren. Doch jetzt geh, bevor er wach wird.

**Carmen:** Ich renne schon. Ich wollte mit Bodo sowieso schon immer mal ins Bett. *Geht ab.*

**Monika** *ruft nach:* Untersteh dich! *Zum Publikum:* Ich weiss, meine Idee ist nicht fair. Ihr werdet mich für eine böse Hexe halten. Besonders die Männer. Aber ihr müsst euch in meine Lage versetzen. Ich bin noch jung und wenn der alte Bock, den ich geheiratet habe, glaubt, er braucht sein Hörnchen nur noch zum Saufen, dann... Aber ich liebe ihn immer noch und möchte weiterhin glücklich sein. Ich hoffe, durch sein schlechtes Gewissen wird er wieder zu mir finden. Und diesen Seitensprung verzeihe ich ihm ohne jedes Wenn und Aber. *Geht ab.*

## 7. Auftritt

### Bodo, Carmen, Monika

**Bodo** *kommt eilig, nur mit kurzer Hose bekleidet:* Lass mich!

**Carmen** *von drinnen noch rufend:* Warte doch. *Kommt eilig, spärlich gekleidet, mit Bodos Sandalen in der Hand:* Ich wollte noch ein wenig kuscheln. Warum kriegst du kalte Füsse und rennst mir davon?

*Monika kommt und versteckt sich hinter der Hollywoodschaukel. Schaut zu.*

**Bodo** *weicht zurück:* Bleib mir vom Leibe.

**Carmen:** Ach, sieh mal einer an. Jetzt soll ich wegbleiben, aber heute Nacht konnte ich dir nicht nah genug sein. *Wirft ihm die Sandalen zu:* Hier! Wärme dir wenigstens die Füsse. Ich will dich gesund und nicht mit Grippe.

**Bodo:** Rede nicht so einen Unsinn.

**Carmen:** Ich rede keinen Unsinn. Du weisst doch genau, was heute Nacht passiert ist.

**Bodo:** Nein! Ich weiss von nichts.

**Carmen:** Aha! Hammer-Bodo hat Alzheimer. Aber nicht mit mir. Dafür war der vollendete Liebesakt viel zu schön.

- Bodo:** Liebesakt? Vollendet? Du willst doch nicht etwa behaupten, ich habe mit dir?
- Carmen:** Doch, lieber Bodo. Wir haben. Und du warst toll. Ich habe meinen Thomas total vergessen.
- Bodo:** Hör auf... hör auf. Ich kann es nicht glauben. Ich würde Monika nie betrügen.
- Carmen:** Heute Nacht hast du es aber getan und, ich muss sagen, du hast deinem Namen alle Ehre gemacht. Du heisst nicht nur Hammer, du hattest auch einen schönen grossen.
- Bodo:** Carmen! Du machst mir Angst und Bange.
- Carmen:** Brauchst keine Angst haben. Ich habe sicherheitshalber verhütet. Du hast doch das Kondom gesehen.
- Bodo:** Das schon! Aber ich kann mich wirklich an nichts erinnern.
- Carmen:** Ihr Männer seid doch alle gleich. Erst schön lügen, damit wir Frauen uns fügen, danach schön lügen, es gab kein Vergnügen.
- Bodo:** Carmen. Bitte! Glaube mir. Ich lüge nicht. Ich weiss wirklich nicht, was passiert ist.
- Carmen:** Gib es doch zu. Du schämst dich meinetwegen. Ich bin unattraktiv.
- Bodo:** Im Gegenteil. Für dein Alter bist du eine sehr begehrenswerte und noch gut proportionierte Frau.
- Carmen:** Proporta... ?
- Bodo:** Proportioniert. Das heisst: Wohl geformt.
- Carmen:** Und das siehst du?
- Bodo:** Nicht nur sehen. Ich fühle es auch.
- Carmen** *stellt sich mit geschlossenen Augen hin, Brust raus. Ca. 5 Sekunden, dann Augen auf: Was ist?*
- Bodo:** Was soll sein?
- Carmen:** Du hast doch gesagt, du fühlst es auch. Dann musst auch hinlangen.
- Bodo:** Ich habe es nur gedanklich gemeint. Und hinlangen oder rein beißen würde ich erst, wenn ich weiss, dass in dem Apfel kein Wurm steckt.
- Carmen:** Das sehe ich genau umgekehrt. Heute Nacht hat dein kleiner Wurm in meiner Apfelpflanze gesteckt und kräftig gebissen. *Stellt sich wieder hin, Augen zu. Sehnsuchtsvoll, wieder ca. 5 Sekunden.*
- Bodo:** Was hast du?



**Carmen:** Ich habe gerade gedanklich deinen kleinen Wurm gefühlt und ich könnte jetzt gleich ein zweites Mal mit dir... *Geht mit ausgestreckten Armen auf Bodo zu.*

**Bodo:** Bitte, Carmen. Lass das. Ich hatte nie vor, Fremd zu gehen. Erst recht nicht mit dir.

**Carmen:** Aha. Der Herr ekelt sich doch vor mir.

**Bodo:** Nein! Es wäre wegen unserer Freundschaft. Und ich kann mir nicht vorstellen, dass es überhaupt geschah. Aber wenn ich tatsächlich mit dir.... *Fällt auf die Knie, faltet die Hände:* Bitte, bitte, sag nichts der Monika und dem Thomas.

**Carmen:** Nun gut. Unserer Freundschaft zu Liebe. Aber du musst mir 2 Dinge versprechen.

**Bodo:** Alles, was du willst.

**Carmen:** Erstens: Du hast eine wunderbare Frau. Sei wieder lieb und nett zu ihr! Und ab sofort auch wieder mehr Bunga Bunga.

**Bodo:** Carmen! Ich bin Rentner.

**Carmen:** Versprechen.

**Bodo:** Muss das sein?

**Carmen:** Ja!

**Bodo:** Ja. Ich verspreche es.

**Carmen:** Und die Sauftour hier mit Thomas hat auch ein Ende.

**Bodo:** Carmen bitte nicht, das wäre die Höchststrafe.

**Carmen:** Versprechen.

**Bodo:** Muss das sein?

**Carmen:** Ja!

**Bodo:** Ja. Ich verspreche es.

**Carmen:** Das kann ich dir nur raten, ansonsten entbinde ich mich der Schweigepflicht. Allerdings... Du hast heute Nacht versucht, mein spanisches Feuer zu löschen, aber die Glut ist noch da. Und... ich könnte jetzt schon wieder mit dir. *Wirft sich auf Bodo, fallen beide auf die Schaukel. Ein Liebeskampf entwickelt sich, wobei gesprochen wird.*

**Bodo:** Du bist ja verrückt.

**Carmen:** Ja. Nach deinem Hammer.

**Bodo:** Hilfe. Ich werde vergewaltigt.

**Carmen:** Dann wehre dich nicht.

**Bodo:** Du bist ja schlimmer als ein spanischer Vulkan.

**Carmen:** Ja. Und der ist jetzt ausgebrochen. *Beide fallen auf den Fussboden.*

**Bodo:** *reißt sich los, wobei Carmen ihm das Nachthemd auszieht:* Du bist ja wahnsinnig. Und merke dir, es wird nie ein zweites Mal geben.

**Carmen:** Nun gut. Wie du willst... Soll ich dir einen Kaffee bringen?

**Bodo:** Nein. So früh am Morgen noch nicht. Ich brauche erst einen Schnaps.

**Carmen:** Und ich eine Dusche. *Geht zur Tür, sieht Monika, Daumen hoch, geht ab.*

**Monika** *Daumen hoch:* Super!

**Bodo** *ruft nach:* Carmen. Danke nochmals. *Setzt sich an den Tisch, Schnapsflasche ist leer, nimmt ein Schnapsglas und wischt mit der Hand vom Tisch die nassen Reste ins Glas, trinkt:* Ah! Tut der gut. *Spricht zum Publikum:* Ich kann es immer noch nicht glauben, dass ich mit Carmen. Aber es muss wohl passiert sein. Das Kondom war ja benutzt. Kann ja kaum von ihr gewesen sein. Aber der Blödmann bei der ganzen Sache bin doch ich. Da habe ich nach 6 Monaten wieder einmal Sex und was ist: Ich kriege davon nichts mit. Aber einen Vorwurf mache ich mir schon. Wie konnte mir das nur passieren? Das schlimmste, wie bringe ich der Monika das bei. Und wann? Am besten auf Spanisch: Mañana, Mañana, Mañana.

## 8. Auftritt

### Bodo, Monika, Carmen

**Monika** *tut so, als käme sie grad rein:* Sieh mal einer an. Der verlorene Sohn hat heimgefunden.

**Bodo** *erschreckt:* Du? Wo kommst du her?

**Monika:** Woher wohl. Aus dem Zimmer! Mei, stinkt das hier nach Schnaps.

**Bodo:** Entschuldige. Ich habe mir gerade einen genehmigt.

**Monika:** Einen? Den aber achtmal, wenn ich die Gläser zähle. Wo warst du die ganze Nacht? Deine Seite im Bett war leer.

**Bodo:** Bitte Monika. Nicht so schroff. Ich bin noch nicht richtig wach.

**Monika:** Du meinst wohl, noch nicht richtig nüchtern. *Riecht an Bodo:* Du riechst nach Weib. Du hast mit einer anderen Frau geschlafen.

**Bodo:** Spinnst du?

**Monika:** Nein. Ich will nur wissen, wo du geschlafen hast.

**Bodo:** Ich weiss nicht. Habe zu viel getrunken. Wird mir schon noch einfallen.

**Monika:** Es wird dem gnädigen Herrn schon noch einfallen. Mir brauchst nichts erzählen. Andere Rentner fangen mit Golf an, meiner geht fremd. Jetzt ist mir klar, warum du mich nicht mehr begehrt.

**Bodo:** Rede doch keinen Unsinn.

**Monika:** Unsinn? Dann verrate mir doch, wo du geschlafen hast.

**Carmen** *kommt:* Bei mir!

**Bodo** *unterbricht Carmen, ängstlicher scharfer Ton:* Carmen!

**Monika:** Was hast du? Mit Carmen geschlafen?!?

**Carmen:** Nein, Monika. Er hat nicht mit mir geschlafen. Ich wollte sagen: Bei mir kann er sich bedanken, dass er überhaupt liegen konnte.

**Monika:** Wie, liegen konnte?

**Carmen:** Da auf der Hollywoodschaukel ist er gelegen. Er war am Tisch eingeschlafen und ich habe ihn da rauf gelegt. Er war alleine nicht fähig dazu.

**Monika:** Ja mein kleines Hämmerchen. Das hättest du mir doch sagen können.

**Bodo:** Ich hatte es nicht mehr so in Erinnerung. Du hast mich mit deiner Fragerei und den falschen Verdächtigungen völlig aus dem Konzept gebracht. *Steht auf, steckt Schwimmflügel an die Arme, nimmt Luftmatratze, will gehen.*

**Monika:** Was hast du denn vor?

**Bodo:** Ich gehe ins Meer.

**Monika:** Schluck aber kein Wasser. Denk daran, es kommt vom Bodensee und ist salzig.

**Bodo:** Ich gehe ja nicht zum Schlucken, ich gehe schwimmen. *Geht ab.*

**Monika:** So! Die erste Runde ging an uns. Aber eine Frage bleibt offen. Ich hörte, wie Bodo sagte, das Kondom war benutzt? Kannst du mir das erklären?

**Carmen:** Ganz einfach. Du hast doch gesagt, es soll wie echt wirken. Ich habe rein gespuckt.

## Vorhang